

Freie Berufe



Jahrestagung 2016 des VFB NW

Am 10. November 2016 kam der Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V. (VFB NW) zu seiner Jahrestagung mit der Auszeichnung der besten Auszubildenden aus dem Bereich der Freien Berufe zusammen.

VFB NW-Vorsitzender Hanspeter Klein eröffnete die Festveranstaltung und hieß den Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Friedrich G. Conzen, sowie die Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der

Bundesagentur für Arbeit, Frau Christiane Schönefeld, herzlich willkommen.

Mittelpunkt der Veranstaltung bildete die Auszeichnung der 31 besten Auszubildenden aus dem Bereich der Freien Berufe. Der Vorsitzende dankte den besten Auszubildenden dafür, dass sie sich bei ihrer beruflichen Erstorientierung für eine Ausbildung bei den Freien Berufe entschieden haben. Klein weiter: „Es ist schön, dass Sie so zahlreich erschienen sind und damit unserer Jahrestagung einen besonderen Akzent verleihen.“

Mit ihren hervorragenden Abschlüssen haben Sie die Grundlage für Ihre berufliche Entwicklung gelegt. Sie haben die Praxis und nicht die akademische Theorie an den Anfang Ihres beruflichen Werdegangs ge-

stellt und die duale Ausbildung durchlaufen.“

Gleichzeitig würdigte Klein die Leistung der besten Auszubildenden und dankte ihnen für ihr Engagement: „Heute dürfen Sie mit Recht stolz sein auf Ihre Leistung und diesen Tag mit Ihren Eltern und Ausbildern genießen. Sie haben dem gesellschaftlichen Ansehen der Freien Berufe durch Ihre Leistung großen Nutzen gestiftet. Die in unserem Dachverband, dem VFB NW, zusammengeschlossenen Kammern und Verbände der Freien Berufe in NRW haben allen Anlass, Ihnen nachdrücklich zu danken.“ Er wünschte ihnen für die berufliche und private Zukunft alles erdenklich Gute.

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ende November veröffentlichte die OECD ihren Wirtschaftsausblick 2016/Länderbericht Deutschland. Stereotyp fordert sie darin erneut den Abbau von Marktzutrittsbeschränkungen in den Freien Berufen in Deutschland. Dadurch würden Investitionstätigkeit und Produktivitätswachstum gestärkt. Zuweilen kann man den Eindruck gewinnen, dass in den Diskussionsprozess keine neuen Ideen mehr eingebracht werden. Die Deregulierungsdebatte wird allein dadurch befeuert und am Leben erhalten, dass alle Kritiker ungeprüft gebetsmühlenartig alles das wiederholen, was eigentlich schon alle gesagt haben. Zum selben Schluss wie die OECD kommt auch das Anfang November veröffentlichte Jahresgutachten 2016/2017 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, an dessen Vorbereitung zwar Industrie und Handwerk, aber nicht die Freien Berufe beteiligt wurden. (Honi soit qui mal y pense!)

Dass bewusst in den vorgetragenen Gutachten mit Annahmen operiert wird, die wesentliche Teile der Realität ausblenden und sogar ins Gegenteil verkehren, ist nicht zu entschuldigen. Denn gesellschaftliche Aufgabe aller Beteiligten ist es, abzuwägen, nationale Besonderheiten zu berücksichtigen und Veränderungen nur dann zu empfehlen, wenn sie wirklich nachweisbaren Nutzen stiften. Die europäische Gesellschaft lebt von der wirtschaftlichen Vielfalt und nicht davon, Nutzen nur für Wenige zu stiften. Das EuGH-Urteil zum Versandhandel von Arzneimitteln ist das jüngste Beispiel dafür, wie die europäische Idee droht, zu erodieren.

Herzlichst bin ich

Hanspeter Klein

Vorsitzender des VFB NW

11.000 neue Ausbildungsverträge in NRW

In seiner Rede machte Klein auch deutlich, dass in den letzten zwölf Monaten die Kammern der Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen fast 11.000 neue Ausbildungsverträge registrieren konnten. Damit können die Freien Berufe erneut die höchsten Zuwächse der gesamten Wirtschaft in NRW verzeichnen. „Es ist vor allem dem hohen Engagement der Ausbilder der Freien Berufe zu verdanken, dass das Erfolgsmodell ‚Duale Ausbildung‘ auch weiterhin so regen Zulauf findet“, so der Vorsitzende.



Bürgermeister **Friedrich G. Conzen** überbrachte die besten Grüße der Landeshauptstadt Düsseldorf. „Ich freue mich sehr, heute Abend erneut hier bei Ihnen zu sein, nachdem ich schon im letzten Jahr das Vergnügen hatte. [...] Erfreulich, weil der heutige Abend einmal mehr unterstreicht, wie leistungsstark und vielfältig die hiesige Wirtschaft ist und weil er verdeutlicht, welch hohen und zukunfts wichtigen Stellenwert das Thema Ausbildung hat.“

Er hob besonders die Bedeutung der Freien Berufe für den Wirtschaftsstandort Düsseldorf hervor: „274.000 selbstständige Freiberufler gibt es NRW-weit. [...] Mit ihren rund 730.000 Erwerbstätigen decken die Freiberufler alle Lebensbereiche ab ...“

Vorbildliche Ausbildungsleistung

In seiner Rede dankte der Bürgermeister den Verbandsmitgliedern für die vorbildliche Ausbildungsleistung. Besonders freute er sich über die Meldung der „Ausbildungszuwächse“ in 2016, in dem die Freien Berufe ein Plus von 1,4 Prozent [2,15 % Stand: 6. 12. 2016] gegenüber dem Vorjahr an neu geschlossenen Ausbildungsverträgen

verzeichnen konnten. Den besten Auszubildenden gratulierte er zu einem „tollen Berufsstart“ und wünschte ihnen auf ihrem weiteren beruflichen wie privaten Lebensweg alles erdenklich Gute.



Christiane Schönefeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit, eröffnete ihre Festrede mit einem Zitat des ersten Bundeskanzlers der Republik, Konrad Adenauer: „Ehrungen – das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat.“ Und weiter führte Sie aus: „Eine Ehrung ist keine Gnade, sondern wer geehrt wird, der hat es sich voll auf verdient. Es ist also nur gerecht, dass wir heute in diesem Rahmen auch deswegen zusammengekommen sind, um Ihnen alle Ehren zu erweisen und Sie auszuzeichnen.“ Sie gratulierte den besten Auszubildenden herzlich zu ihrem hervorragenden Ausbildungsabschluss.

Die Vorsitzende der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit ging in ihrer Rede zuerst auf die umfangreichen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre ein, die „... zunehmend durch Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität gekennzeichnet“ sind [...] (VUCA-World).

Erfreuliche Entwicklungen bei den Freien Berufen

Allerdings sei „... die aktuelle Lage in den Freien Berufen insgesamt von rundum erfreulichen Entwicklungen gekennzeichnet. [...] In den letzten 25 Jahren hat sich die Zahl der freiberuflichen Existenzen in Nordrhein-Westfalen um rund die Hälfte erhöht und liegt zurzeit bei ungefähr 275.000. Auch die Zahl der bei

Freiberuflern Beschäftigten steigt an, was besonders auch deswegen so erfreulich ist, als wir dabei von zumeist anspruchsvollen Tätigkeiten und Berufen sprechen, die eine qualifizierte berufliche Bildung erfordern, aber auch anbieten. Weit über 600.000 Beschäftigten bieten die Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen Lohn und Brot. Rechnet man die Selbständigen, die mitarbeitenden Familienangehörigen und die Auszubildenden hinzu, so kommen wir insgesamt auf über eine Million Erwerbstätige in den Freien Berufen in Nordrhein-Westfalen", so Schönefeld.

Schönefeld betonte außerdem, dass die Freien Berufe auch bei der qualifizierten Berufsausbildung junger Menschen engagiert sind: „Von den insgesamt mehr als 303.000 Auszubildenden wurden im vergangenen Jahr über 27.600 bei Freiberuflern ausgebildet. Das ist ein Anteil von 9,1 Prozent.“ Sie hob besonders hervor, dass traditionell der Anteil der weiblichen Auszubildenden besonders hoch ist.

Freie Berufe haben einen wichtigen Anteil am Ausbildungsmarkt

Von besonderer Bedeutung ist, dass die Freien Berufe damit einen wichtigen Anteil am Ausbildungsstellenmarkt, aber auch am Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen

haben: „Sie fördern aktiv die Erwerbsbeteiligung junger Frauen, bieten Wiedereinstiegsperspektiven für Frauen nach der Familienpause und sorgen mit qualifizierter beruflicher Bildung dafür, das Risiko von Arbeitslosigkeit deutlich zu begrenzen. Denn [...] berufliche Bildung zahlt sich aus! Berufliche Bildung verringert das Risiko, arbeitslos zu werden und verkürzt im Ernstfall deutlich die Zeit der Arbeitslosigkeit. Mit ihren qualifizierten Berufsbildern für abhängig Beschäftigte tragen die Freien Berufe damit unmittelbar zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit beziehungsweise zu ihrer spürbaren Verkürzung bei. [...] Die prosperierende Lage der Freien Berufe spiegelt die insgesamt gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen wider.“

Industrie 4.0 – eine Herausforderung auch für die Freien Berufe

Schönefeld ging auch auf zukünftige Herausforderungen zum Thema vierte industrielle Revolution „Industrie 4.0“ ein, die „... unausweichlich ganz unmittelbare und nachhaltige Folgen für die gesamte Arbeitswelt haben“ wird. [...] „Auch für die Freien Berufe und für die dort Beschäftigten.“

Weiter auf Seite 4

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei den Freien Berufen in NRW

Kammer	Stichtag 30. 9. 2015		Stichtag 30. 9. 2016	
	absolut	%	absolut	%
Apothekerkammer Nordrhein ¹⁾	252/273	8,33	21	
Apothekerkammer Westfalen-Lippe ¹⁾	110/102	-7,27	-8	
Ärztammer Nordrhein ²⁾	2.264/2.321	2,52	57	
Ärztammer Westfalen-Lippe ²⁾	1.478/1.685	14,01	207	
Rechtsanwaltskammer Düsseldorf ³⁾	309/308	-0,32	-1	
Rechtsanwaltskammer Hamm ³⁾	789/745	-5,58	-44	
Rechtsanwaltskammer Köln ³⁾	346/346	0,00	0	
Rheinische Notarkammer ³⁾	101/103	1,98	2	
Steuerberaterkammer Düsseldorf ⁴⁾	528/521	-1,33	-7	
Steuerberaterkammer Köln ⁴⁾	423/430	1,65	7	
Steuerberaterkammer Westf.-Lippe ⁴⁾	735/679	-7,62	-56	
Tierärztekammer Nordrhein ⁵⁾	393/387	-1,53	-6	
Tierärztekammer Westfalen-Lippe ⁵⁾	235/254	8,09	19	
Zahnärztekammer Nordrhein ⁶⁾	1.615/1.689	4,58	74	
Zahnärztekammer Westfalen-Lippe ⁶⁾	1.173/1.139	-2,90	-34	
Summen	10.751	10.982	+2,15	+231

Statistik: Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.; Quelle: Kammern der Freien Berufe in NRW; 1) Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r, 2) Medizinische/r Fachangestellte/r, 3) Rechtsanwalts- und/oder Notarfachfachangestellte/r, 4) Steuerfachangestellte/r, 5) Tiermedizinische/r Fachangestellte/r, 6) Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Freie Berufe fordern Versandhandelsverbot von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln

Die Mitgliederversammlung des Verbandes Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V. hat in einer Resolution das Anliegen der Apotheker, nämlich den Versandhandel von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in Deutschland zu verbieten, unterstützt.

Denn das aktuelle Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zur Arzneimittelpreisverordnung gefährdet nicht nur die flächendeckende Arzneimittelversorgung durch ortsansässige Präsenzapotheken, sondern stellt mittelbar auch das Modell der Freiberuflichkeit in Deutschland grundsätzlich in Frage. Nur diese ordnungspolitische Maßnahme lässt sich so schnell umsetzen, dass die durch das EuGH-Urteil unabsehbaren negativen Auswirkungen auf die Patientenversorgung in unserem Land rechtzeitig und schnell verhindert werden können.

Das Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ist europarechtlich zulässig und gilt bereits in 21 von 28 EU-Mitgliedsstaaten. Ein solches Verbot dient der nachhaltigen Sicherstellung der frei- und heilberuflichen flächendeckenden Arzneimittelversorgung.

Landesparlament und -regierung werden aufgefordert, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für ein Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln einzusetzen, damit die frei- und heilberufliche flächendeckende Arzneimittelversorgung auch weiter mit unverzichtbaren Gemeinwohlaufgaben für die Gesundheitsversorgung der Menschen in unserem Land sichergestellt werden kann.

Die Resolution ist abrufbar unter

www.vfb-nw.de



Die besten Auszubildenden bei den Freien Berufen in NRW 2016

Und an die Auszubildenden gerichtet: „Diese Entwicklungen und Schlussfolgerungen werden Ihre berufliche Biografie begleiten. [...] Dieses Engagement und diese zielgerichtete Ausdauer muss ihr Leitmotiv für Ihre berufliche Tätigkeit bleiben. Mit Ihrem hervorragenden Prüfungszeugnis haben Sie die Tür für Ihre berufliche Zukunft weit geöffnet.“

Zum Schluss ihrer Festrede würdigte Schönefeld auch die Leistungen aller Beteiligten: „Allen Ausbilderinnen und Ausbildern und allen Prüferinnen und Prüfern gebührt unser Dank. Als Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit schließe ich mich diesem Dank ausdrücklich und gerne an. [...] Die Angehörigen aller Freien Berufe brauchen gut ausgebildete junge Menschen [...] wenn sie den vielfältigen Herausforderungen der ‚VUCA-World‘, von ‚Industrie 4.0‘ und von ‚Arbeiten 4.0‘ gewachsen sein wollen.“

Eine Gewissheit des altchinesischen Philosophen Konfuzius bildete den Abschluss ihrer Rede: „Wenn Sie [die Auszubildenden] das lieben, was Sie im Beruf tun, dann werden Sie nie mehr arbeiten!“

Bevor Bürgermeister **Conzen** und **Christiane Schönefeld** sowie VFB NW-Vorsitzender **Klein** den besten Auszubildenden

bei den Freien Berufen ihre Auszeichnungsurkunden und -skulpturen überreichten, hielt eine der besten Auszubildenden eine Ansprache an die versammelten Gäste:

Vorteil einer zweigleisigen Weiterbildung



Sonja Chlapek, Steuerfachangestellte

Nach einer langen Orientierungsphase und reiflicher Überlegung entschied sich **Sonja Chlapek** für eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten. Sie wählte eine „zweigleisige“ Weiterbildung. „Ich wollte beides, die Vorteile des Studiums und die Vorteile der Berufsausbildung“, so Chlapek. Sie absolvierte ein Studium an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management und machte eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten.

In ihrer Ansprache berichtete sie als eine der besten Auszubildenden über den Auf-

gabebereich einer Steuerfachangestellten. „Einerseits haben wir da die Buchführung und die Jahresabschlüsse. Wer gerne knobelt oder Sudoku macht, wird dabei sicherlich keine Langeweile empfinden. Dann erstellen wir die Lohn- und Gehaltsabrechnungen für die Angestellten unserer Mandanten. [...] Und schließlich erstellen wir auch die Steuererklärungen für eine ganze Reihe von Steuerarten.“

Der Beruf des Steuerfachangestellten besteht nicht nur aus Zahlen. Er besteht auch aus kniffligen Gesetzestexten, vielen verschiedenen Mandaten und großen Geheimnissen, die uns anvertraut werden. Er besteht aus Teamwork, aus gemeinsamem Haareraufen, wenn ein Fall mal verwickelt erscheint, aus Dankbarkeit der Mandanten, die sich sonst hilflos dem Finanzamt ausgeliefert sähen ... Das alles macht diesen Beruf so spannend.

Und er bietet die allerbesten Aufstiegschancen. [...] Ich bin wirklich froh, diesen Beruf erlernt zu haben – auch wenn die Umstellung von Schule auf Beruf nicht unbedingt leicht war ...“

Über den Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V.

Der Verband vertritt als Dachorganisation die Kammern und Verbände der Freien Berufe in NRW, darunter Ärzte, Apotheker, Fahrlehrer, Grafik-Designer, Ingenieure, Notare, Patentanwälte, Rechtsanwälte, Restauratoren, Steuerberater, Tierärzte, Tonkünstler, Wirtschaftsprüfer und Zahnärzte.

Impressum



Verband Freier Berufe

im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.

Herausgeber: Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.
Dipl.-Ing. Hanspeter Klein (V. i. S. d. P.)
Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 4361799-0
Fax: 0211 4361799-19

info@vfb-nw.de, www.vfb-nw.de
Redaktion: André Busshoven,
Monika Zacharias

Konzept, Gestaltung und Produktion:
Manfred Wieland, InDeMa, Essen

Bildnachweis: Rolf Purpar, Agentur Pur, VFB NW